

# Schriftliche Anfrage

betreffend **Fernwärmeanschluss für das Birchermüesliquartier**

eingereicht von: Christian Hartmann (SVP) und Dani Romay (FDP)

am: 2. Dezember 2024

Geschäftsnummer: 2024.103

---

In einer Medienmitteilung fordert der Hauseigentümerverband Region Winterthur (HEV) am 13. August 2024 einen Fernwärmeanschluss für alle Winterthurer Quartiere, in welchen die Gasversorgung stillgelegt wird. Wo das nicht möglich ist, soll das Gasnetz in Betrieb bleiben und mit CO<sub>2</sub>-neutralem Biogas betrieben werden.

Dazu folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Winterthurer Stadtrat diese Forderungen des HEV?
2. Stadtrat Stefan Fritschi wird am 14. August 2024 im «Landboten» zitiert, dass eine Erschliessung des Birchermüesliquartiers mit Fernwärme zwei bis drei Millionen Franken kostet und dass die rund hundert Einheiten im Birchermüesliquartier dafür zu klein seien.  
Wie stehen diese Kosten und Anzahl Kunden im Verhältnis zum Eigenheimquartier, welches mit Fernwärme erschlossen wird?
3. Wie gross sind die gesamten Investitionskosten für die Winterthurer Fernwärme bis 2040 und welchen Anteil davon würde die zusätzliche Erschliessung vom Birchermüesliquartier betragen?
4. Wie berechnet die Stadt generell den Grundpreis für einen Fernwärmeanschluss und welche Leistungen werden damit konkret gedeckt? Sieht die Stadt vor, dass der jährliche Grundpreis angepasst werden kann, wenn ja mit welcher Begründung?
5. Welche Berechnungsgrundlagen berücksichtigt die Stadt Winterthur für die Wärmearbeitspreisberechnung pro MWh und was für Leistungen beinhaltet der Arbeitspreis (CHF/MWh)? Welche Auswirkungen auf die Wärmepreisberechnung pro MWh sind zu erwarten, wenn in Zukunft weniger Abfall in der KVA verbrannt werden würde?
6. Wie würde sich die Gesamrentabilität der Fernwärme verändern, wenn auch das Birchermüesliquartier mit Fernwärme erschlossen wird?
7. In einem Leserbrief im Landboten vom 20. August 2024 schreibt der HEV-Geschäftsführer, dass die Hauseigentümer mit der Grundstückgewinnsteuer schon viel mehr bezahlt haben als die zwei bis drei Millionen Franken, welche die Erschliessung vom Birchermüesliquartier mit Fernwärme kosten würde.  
Wie hoch ist der Gesamtbetrag, den die Hauseigentümer aus dem Birchermüesliquartier seit 2000 mit der Grundstückgewinnsteuern bezahlt haben?
8. Für die Hauseigentümer im Birchermüesliquartier ist es wichtig, dass sie wissen, wie es weitergeht und einen Ersatz ihrer Heizung planen können.  
Wird der Winterthurer Stadtrat die Erschliessung vom Birchermüesliquartier mit Fernwärme nochmals prüfen und bis wann werden die Hauseigentümer darüber informiert?